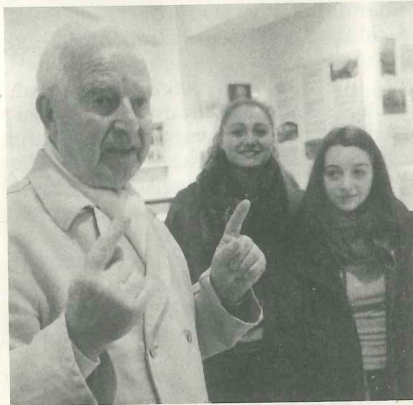


Museumsführung auf Augenhöhe

Schüler der Galileo-Schule bieten Führungen im Bergbaumuseum

Es ist im Grunde ein alter Hut: Erziehung und Bildung funktionieren häufig am besten, wenn sie auf Augenhöhe ansetzen. So ist das gemeinschaftliche Lernen unter Gleichaltrigen oft besser, als der Frontalunterricht „Alt gegen Jung“, und ebenso häufig greifen die Erziehungsstrategien von Geschwistern besser als die der Eltern. Ein „Naturprinzip“ gewissermaßen, von dem jetzt auch das Saarländische Bergbaumuseum in Bexbach profitieren will. Denn dort stehen nun Schüler der Galileo-Schule zur Verfügung, die künftig als Museumsführer Schülergruppen durchs Museum begleiten und ihnen alles Wissenswerte über die Ausstellungen, ihre Exponate und die historischen Hintergründe vermitteln. Die Idee dazu kam Wolfgang Imbsweiler, Vorsitzender des Vereins Saarländisches Bergbaumuseum, und Schulleiterin Gaby Schwartz, als sie im vergangenen Jahr der Einladung des Saarpfalz-Kreises zu einem Runden Tisch folgten. Hier ging es darum, Ideen für mögliche Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen, Schulen und Vereinen zu entwickeln, die im Rahmen des Projektes „Kultur+ im Saarpfalz-Kreis“ finanziell gefördert werden. Das Projekt ist mit Geld der Kulturstiftung des Bundes ausgestattet, die im Rahmen des TRaFO-Programms vier Modellregionen in Deutschland fördert, darunter den Saarpfalz-Kreis. Imbsweiler und Schwartz reichten ihren Antrag „Schüler führen Schüler“ ein. Mit Erfolg: 700 Euro wurden der Kooperation zugestanden. Auf den Aufruf, welche Schüler denn Lust hätten, als Museumsführer tätig zu werden, meldeten sich Luisa Peehs, Meike Hoffmann und Nils Barbaries. Sie waren neugierig geworden auf das Museum, wollten einfach mehr wissen, was hier gezeigt wird und hatten eben auch Lust, Spezialwissen zu erwerben, das sie an andere weitergeben können. Bei sechs Terminen, jeweils zwei bis drei Stunden dauernd, machte sie Franz Reinhardt, stellvertretender Vorsitzender und Fachbeirat des Museums, mit den wesentlichen Feinheiten vertraut: Was ist eine Bergmanns-Kuh, was sind Mutterklötzer, warum ist die saarländische Kohle aus Süßwasser entstanden und warum überhaupt ist sie schwarz? Wer hat den Bergbau an der Saar eingeführt, welche Bedeutung hatte er für das Land und welche Lebensbereiche hat er besonders ge-



Im saarländischen Bergbaumuseum stehen nun auch Schüler als Museumsführer zur Verfügung. Franz Reinhardt hat Meike Hoffmann (rechts) und Luisa Peehs ausgebildet. Foto: Kappler

formt? Die drei Schüler wurden vertraut mit der Bergbautechnik und der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der Untertage-Arbeit. Reinhardt gelang es offenbar richtig gut, seine für Erwachsenen konzipierten Vorträge auf Schülerniveau herunterzubrechen und die jungen Menschen für das Bergbaumuseum und seine Inhalte zu begeistern. Denn bei einer Führung in der vergangenen Woche hatte man den Eindruck, dass Luisa Peehs und Meike Hoffmann schon immer Gruppen durch das Museum geführt hätten. Weitergeben können sie etwa auch, dass deutsche Kohle am Weltmarkt deshalb so teuer war, weil die Sicherheit dahinter entsprechend viel gekostet hatte. Auch wissen sie nun, dass es deutsche Ingenieure waren, darunter viele aus dem Saarland, die den Bergbau weltweit insgesamt sicherer gemacht hatten und so viele Unfälle vermieden wurden. Nun werben sie eifrig an der Schule unter den Mitschülern für einen Besuch im Museum. Und genau das ist es, was dem Bergbaumuseum fehlt: Schulklassen. „Deshalb sehen wir hier eine Riesenchance, mit Unterstützung junger Menschen junge Leute ins Museum zu bekommen und sie für den Bergbau und seine Geschichte zu interessieren“, sagt Imbsweiler. Nach dem Aus für den saarländischen Bergbau 2012 sei es noch wichtiger geworden, die alten Traditionen zu bewahren und sie an die kommenden Generationen weiterzugeben. ka

lich und bauen schrittweise und ohne größeres Risiko eine neue Existenz auf. Dabei kann man eventuell auch in den Genuss von Fördermöglichkeiten kommen. Manche Unternehmer/-innen machen so auch ihr Hobby zum Beruf. Veranstaltungsort ist das Gründer- und Mittelstandszentrum im Saarpfalz-Park Bexbach.

Als Referent konnte Uwe Schwan, Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Betriebsberatung AG, gewonnen werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.wfg-saarpfalz.de oder telefonisch: 06826-5202-0 oder per E-Mail: info@wfg-saarpfalz.de.